



## VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES NATURKUNDEMUSEUMS LEIPZIG E.V.

# PRESSEMITTEILUNG

---

### Naturkundemuseum Leipzig darf nicht geschlossen werden !

Am 17.09.2010 verkündeten Oberbürgermeister Jung und Kulturbürgermeister Faber in den Medien, dass sie das Naturkundemuseum Leipzig schließen wollen. Dazu Dr. Hardt: „Erst vor 3 Jahren verkündete Oberbürgermeister Burkhard Jung, dass er sich für den Abschluss der Modernisierung des Museums ein Datum gesetzt hat, das Jahr 2012. Nun will er es schließen. **Damit hat er sein Versprechen gebrochen!** Wir werden die Leipziger zur nächsten Bürgermeisterwahl daran erinnern. Wer soll bei den von Bund und Land angekündigten Sparzwängen noch Herrn Faber glauben, dass die Schließung nur temporär ist. Für uns ist die Stadtverwaltung inzwischen völlig unglaublich. Wenn das Museum erst einmal geschlossen ist, werden den Leipziger unermessliche Schätze gestohlen, die ihr Eigentum sind“.

Auch Dr. Klemm zeigt sich entsetzt: „Die Politiker argumentieren auf allen politischen Ebenen, dass die Investition in die Bildung unserer Jugend die wichtigste Zukunftsinvestition ist. Das Naturkundemuseum Leipzig ist eine herausragende Bildungsstätte, die von einem besonders hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen besucht wird. Wer nicht an der Hochkultur sparen, aber das Naturkundemuseum schließen will, wie unser Oberbürgermeister, der zeigt, dass er kein Herz für Kinder hat, dass er soziale Eiseskälte ausstrahlt und dass er sich an der Zukunft unserer Gesellschaft versündigt!“ Und Dr. Hardt fügt hinzu: „Bildung ist vor allem für intelligente Leipziger ein wichtigerer Standortfaktor, als die schöngestigte Benebelung mit Hochkultur“

Der Förderverein fragt sich, wie es sein kann, dass der Leipziger Verwaltung ein Bild, wie „Der pinkelnde Tod“, mehr wert ist, als eine Bildungsstätte. Dr. Hardt: „Chemnitz hat sein Naturkundemuseum zum Zentrum seines erfolgreichen Tourismusmarketings gemacht. Warum hat Leipzig nicht sein Museum mit Fördergeldern zu einem in Deutschland einmaligen Museum von 50 Millionen Jahren Klimageschichte entwickelt? Die Pläne dafür liegen in der Schublade.“

Auch ist nicht zu verstehen wieso in Leipzig Millionen von Fördermitteln der Bergbausanierung in den Neubau von Wasserstraßen und Schleusen gesteckt werden, die nichts mit dem Bergbau zu tun haben und nicht in das Naturkundemuseum, das viele Zeugnisse des Bergbaus aufbewahrt.

Zur Problematik der verschenkten Fördermittel führt Dr. Klemm zudem an: „Mit dem Konjunkturpaket II sollten ganz besonders Bildungseinrichtungen gefördert werden. Wieso wird in Leipzig aus diesen Mitteln die Kongresshalle und nicht das Naturkundemuseum saniert und modernisiert? Welche Bildungsleistungen hat denn die Kongresshalle in den letzten Jahren erbracht?“

Nach Meinung von Dr. Hardt ist das Kulturamt unfähig und unwillig, verantwortungsbewusst mit dem Naturkundemuseum umzugehen. Deshalb ruft der Förderverein alle Leipziger und Politiker zum aktiven Widerstand auf. Schreiben Sie Ihren Unmut über die Schließung, aber auch Ihre Meinung zur Bedeutung, die das Museum für Sie hat und wie sich die Stadt Leipzig verhalten soll an den Petitionsausschuss der Ratsversammlung und die Fraktionen der Stadt Leipzig! **Das Naturkundemuseum darf nicht geschlossen werden!**